

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 10.02.2020

Anfrage Nr.: 0102/2019/FZ
Anfrage von: Stadtrat Grädler
Anfragedatum: 18.11.2019

Betreff:

Radverbindung Heidelberg Süd über den Bahndamm Richtung Neuenheimer Feld

Schriftliche Frage:

Im Rahmen der letzten Gemeinderatssitzung am 17.10.2019 zu Tagesordnungspunkt 25 öffentlich „Gneisenaubrücke“ habe ich darum gebeten, temporäre Maßnahmen zu treffen um die Radverbindung Heidelberg Süd über den Bahndamm in Richtung Neuenheimer Feld im Bereich Bahnstadt/Bergheim zu optimieren. Deshalb bitte ich um Rückmeldung welche kurzfristigen Maßnahmen getroffen werden können:

1. um die Beleuchtungssituation der Radwegeverbindung zu verbessern?
2. um die Führung des Radweges besser zu kennzeichnen?
3. die Führung des Radverkehrs aus Richtung Bahnstadt über den Czernyring zu optimieren (geringere Wartezeiten, klar ersichtliche Wegeführung)?
4. die Führung über die Baustellenbereiche attraktiver und wetterfest zu machen?
5. um, wo möglich eine getrennte Führung von Radverkehr und Fußgängern zu ermöglichen?

Antwort:

1. In den fertig gebauten Bereichen ist die Beleuchtung vorhanden und gut. In den provisorischen Bereichen ist die Beleuchtung der Situation angemessen. Hiervon profitiert auch der Fußverkehr.
2. Dies gilt auch für die Kennzeichnung der Führung eines Radweges.
3. Der Abschnitt Galileistraße zwischen Grüne Meile und Czernyring ist als Fußgängerzone mit Gleistrasse konzipiert. Radfahrer sind in dieser Achse zukünftig im endgültig ausgebauten Zustand nicht vorgesehen. Von daher ist auch der gesamte Knoten Czernyplatz nicht für eine Radachse ausgelegt. Die Verwaltung ist davon ausgegangen, dass die Fahrradverbindung über die Gneisenaubrücke bereits jetzt gebaut wird, so dass es keinen allzu langen Zwischenzustand in der Radwegführung hätte geben müssen. Mit der Verschiebung der Realisierung der Brücke um zwei Jahre wird nun geprüft, ob provisorisch und vorübergehend eine Verbesserung der Radführung am Knoten eingerichtet werden kann.

Drucksache:

Anfrage Nr.: 0102/2019/FZ

00301359.doc

.

4. Im Sinne einer wirtschaftlichen und funktional ausreichenden Herstellung provisorischer Flächen, die für die Nutzung von Wegen zu Fuß und per Rad sowie auch für Autos freigegeben werden können, ist der gewählte Standard angemessen und ausreichend. Kontrollen zur Beurteilung der Verkehrssicherheit finden regelmäßig statt.
5. Entlang der Promenade hat der Radfahrer ein separates Angebot. Die Stadt versucht, eine gemeinsame Führung von Fußgängern und Radfahrern weitestgehend zu trennen. Dies gelingt nicht immer, wie jetzt in der bauzeitlichen Führung zwischen Grüner Meile und Eppelheimer Straße.